



HKM-Azubi Sarah Hammerschmidt auf dem deutschen Soldatenfriedhof Ysselsteyn in den Niederlanden

Foto: Norbert Hüsön

Krieg ist 73 Kilometer nah

**ZU GAST
BEI FREUNDEN**

22. bis 26. Juni 2015: 15 Auszubildende der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM), Duisburg, besuchen die Niederlande, um sich mit Krieg, Faschismus und Widerstand auseinanderzusetzen. Wie das alle Azubis von HKM tun. Seit 2009. Das Projekt heißt »Zu Gast bei Freunden«.

Das Gräberfeld ist unüberschaubar groß. 32.000 Soldaten liegen hier begraben. Und werden noch heute hier begraben. Oder das, was von ihnen übrig geblieben ist. Auf der Kriegsgräberstätte Ysselsteyn werden die in den Niederlanden gefallenen deutschen Soldaten versammelt. Der Friedhof ist 28 Hektar groß, das entspricht der Fläche von 39 Fußballfeldern. Die grauen, schmucklosen Kreuze, kaum hüft-hoch, stehen in Reih und Glied. Sie wirken von weitem wie ausgestanzt, wie industriell gefertigte Massenware. Die meisten tragen jedoch einen Namen.

HKM-Azubi Sarah Hammerschmidt, 21, ist erschrocken, dass sie so viele Namen kennt – »von der Hütte«. Zum Beispiel Hess, Hertel, Otten, Schmidtman und Vogel. Ihren eigenen entdeckt sie gleich zwei Mal im Namensbuch der Gedenkstätte: Alois, Unteroffizier, ist mit 29 Jahren am 24. Dezember 1944 gefallen; Emil, Leutnant, mit 21 am 28. Juni 1940. Von hier bis Duisburg sind's nur 73 Kilometer.

Auf Ysselsteyn liegen so viele Menschen begraben, wie während des Zweiten Weltkriegs von 1939 bis 1945 rechnerisch täglich

umgekommen sind. Mitten auf dem Friedhof, neben dem Gedenkplatz mit dem großen Kreuz, steht ein Glockenspiel; alle halbe Stunde spielt es die Melodie des Kirchenlieds »So nimm denn meine Hände.«

Mit dem Bus zurück nach Groesbeek (sprich Hrusbeck). Da wohnen die Azubis. Und da liegt – nur 17 Kilometer von Kleve entfernt – ein Museum der besonderen Art, das Befreiungsmuseum. Besonders deshalb, weil es nicht nur die Befreiung der Niederlande von der deutschen Besatzung 1944/45 erlebbar macht, sondern eine Botschaft hat: Erlebe die Frei-



Azubis von HKM im Museumspark Orientalis

heit! Museumsdirektor Wiel Lenders: »Es geht um drei Fragen: Wie haben wir die Freiheit verloren?

Wie gewinnen wir die Freiheit zurück? Und was müssen wir tun, um sie zu behalten?« Wer Geschichte so angeht, macht sie lebendig und gegenwartstauglich.

Die Azubis verarbeiten ihre Erlebnisse stets in einem Zeitungsartikel, einem Film und einem Radiobeitrag. In einem Beitrag soll der Satz vervollständigt werden »Mir hat diese Woche gezeigt, dass...« Eine Antwort lautete »... man sich gemeinschaftlich auch schweren Themen zuwenden kann.« ■ Norbert Hüsön



HINTERGRUND

Peter Gasse war's. Der Arbeitsdirektor der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg und ehemalige IG Metall-Bezirksleiter von NRW besuchte vor Jahren privat das Befreiungsmuseum in Groesbeek und besprach mit Museumsdirektor Wiel Lenders grundsätzlich die Möglichkeit, dass Auszubildende das Museum besuchen. Dann kam ein offizielles Schreiben von HKM. »Da wusste ich erst, mit wem ich gesprochen hatte«, erinnert sich Lenders. Seit 2009 fahren alle Auszubildenden des ersten Lehrjahrs für eine Woche nach Groesbeek, besuchen das Museum und den kanadischen Soldatenfriedhof dort, die Kriegsgräberstätte Ysselsteyn und den Museumspark Orientalis. Die jungen Leute sollten wissen, sagte Gasse später einmal, auf welchen Werten Europa beruhe und aufbaue.

► bevrijdingsmuseum.nl
► museumparkorientalis.nl/de

Erfrischung im IG Metall-Pool



Foto: Thomas Range

Bei »Bochum Total« war auch in diesem Jahr die IG Metall wieder dabei: Vom 2. bis 5. Juli machte die Roadshow im Kneipenviertel der Ruhrgebietsstadt halt. Zehn Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, zwölf Stunden täglich. Bei Temperaturen bis 39 Grad. Da traf es sich gut, dass das Highlight der Roadshow ein Swimmingpool mit 3000 Litern Wasser war.

Chef halbiert Lohn des Betriebsratsvorsitzenden

Weil er zu viel Betriebsratsarbeit geleistet hat, wurde Marco Stumpf, dem Betriebsratsvorsitzenden von NSM Magnettechnik in Olfen bei Münster, fast der halbe Bruttolohn für Mai gestrichen – 1381,49 Euro. Die Begründung von Geschäftsführer Michael Freischmidt ist originell und dürfte Eingang finden in die Rechtsliteratur: Er, Freischmidt, gestehe dem Betriebsratsvorsitzenden so viel Freistellung zu wie dessen Vorgänger. Weil er dessen Zeitbudget überschritten habe, kürze er den Lohn für Mai – und behalte es sich vor, »rückwirkend ab Übernahme des Betriebsratsamts im Februar 2015

entsprechend zu verfahren«. Die Rechtslage ist eindeutig: »Mitglieder des Betriebsrats sind von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts zu befreien, wenn es ... zur ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Aufgaben erforderlich ist.« So lautet Paragraf 37 Absatz 2 Betriebsverfassungsgesetz. Die Erfüllung der Betriebsratsaufgaben hat Vorrang vor der Erfüllung der arbeitsvertraglichen Pflichten. Der Arbeitgeber muss nicht um Erlaubnis gefragt werden; Betriebsräte sind sogar berechtigt, gegen den Willen des Arbeitgebers den Arbeitsplatz zu verlassen.

Laut Betriebsverfassungsgesetz ist in Betrieben mit »in der Regel 200« Beschäftigten ein Betriebsratsmitglied von seiner beruflichen Tätigkeit freizustellen. NSM Magnettechnik hat über 200 Beschäftigte. Gleichwohl hat der Betriebsrat bislang darauf verzichtet, die Freistellung zu beantragen. Man überlege, es jetzt zu tun, sagt Marco Stumpf, »damit das Theater aufhört«. Am 11. August ist Gürtetermin.

Die Belegschaft steht hinter ihrem Betriebsrat. In einer Spendenaktion kamen rund 1500 Euro zusammen. Das Geld geht an das Kinderhospiz Datteln. ■

ZTE Services: Mehr Geld nach Warnstreiks

Die Beschäftigten des chinesischen Mobilfunk-Dienstleisters ZTE Services erhalten rückwirkend ab Mai 3,4 Prozent mehr Geld und eine Einmalzahlung von 150 Euro. Das entspricht dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie. Ende Mai hatte es bundesweit Warnstreiks gegeben, an denen in NRW die Standorte Ratingen und Düsseldorf beteiligt waren. Nach den Warnstreiks lenkte der Arbeitgeber ein. In einer »Gesamtzusage« – keinem Tarifvertrag – versprach er den Beschäftigten »eine übertarifliche Zulage«, die dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie entspricht. ■

NRW-Metaller soll in den Vorstand

Der IG Metall-Bevollmächtigte von Bonn-Rhein-Sieg, Ralf Kutzner, 56, ist vom IG Metall-Vorstand als neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied vorgeschlagen worden. Die Wahl findet auf dem Gewerkschaftstag am 20. Oktober in Frankfurt statt. Kutzner ist seit 1991 IG Metall-Sekretär. ■



Kandidat Ralf Kutzner

KURZ NOTIERT

Mehr Geld für Textil-Service und Autohäuser

Die Löhne und Gehälter in den Wäschereien steigen am 1. September um 3,6 Prozent. Die Ausbildungsentgelte werden für alle Ausbildungsjahre um 32 Euro erhöht. Die Wochenarbeitszeit beträgt seit 1. Juli 38,5 Stunden, ab 1. Januar 2016 38 Stunden. Und ist damit erstmals in Ost und West gleich. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wurde verlängert. Und der Aufstockungsbeitrag um 25 Euro auf 500 Euro erhöht.

In der Unternehmensgruppe Gottfried Schulz, dem größten VW-Händler Deutschlands, steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 6,25 Prozent (Anfang 2016 + 3 %, Anfang 2017 + 2 %, Anfang 2018 + 1,25 %). Hinzu kommen eine Einmalzahlung von 450 Euro und eine Altersvorsorge.

Bei MAN Truck & Bus Deutschland (MTBD) werden die Entgelte um 5,8 Prozent erhöht (im Juli + 3 %, im November 2016 + 2,8 %). Die Ausbildungsvergütungen wachsen überproportional. Für die Beschäftigten von BMW, Daimler und Iveco gibt es ebenfalls 5,8 Prozent mehr Geld (im Juli + 3 %, im Oktober 2016 + 2,8 %).

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
 Verantwortlich: Knut Giesler
 Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

Friedensfest

■ 2. September, 17 Uhr

Das Friedensfest findet vom 31. August bis zum 3. September an der Katharinentreppe in Dortmund statt. Die IG Metall wird am Mittwoch die Veranstaltung organisieren. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Neven Subotic beim Fest 2014

AUSBILDUNG

Guter Start

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht allen Berufsstärtern einen guten Beginn und eine erfolgreiche Ausbildung. Die Berufsausbildung ist der wichtigste Grundstein für das Berufsleben. Eine starke Gewerkschaft, wie die IG Metall, kann Euch in allen Fragen rund um das Thema Qualität der Ausbildung, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und gute Tarifverträge mit Rat und Tat zur Seite stehen. Alle Informationen rund um das Thema Ausbildung erhaltet Ihr bei der IG Metall Dortmund.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 – 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



ThyssenKrupp Quartier

Werksrenten

THYSSEN KRUPP STEEL EUROPE AG

ThyssenKrupp setzt Urteile des Landesarbeitsgerichts bei der Prüfung der Werksrentenanpassung um.

In drei Entscheidungen haben das Landes- und Bundesarbeitsgericht im Jahre 2015 die zu geringe Anpassung der Werksrenten durch ThyssenKrupp für rechtswidrig erklärt.

Aktueller Stand. Der IG Metall Dortmund liegt jetzt eine Erklärung des ThyssenKrupp Konzerns vor, dass er diese Urteile zurzeit einer eingehenden Prüfung unterzieht. Ziel ist es, die in der Vergangenheit angewandte Systematik der Betriebsrentenanpassung an die aktuelle Rechtsprechung an-

zupassen. Dies betrifft insbesondere auch die Anpassungsentscheidungen der Vergangenheit ab dem Anpassungsjahr 2012.

ThyssenKrupp wird diese Analyse im Jahre 2015 abschließen und die betroffenen Rentner über das Ergebnis informieren.

Wichtig ist, dass die Unternehmen des ThyssenKrupp Konzerns gegenüber den Mitgliedern der IG Metall auf Ausschlussfristen verzichten, so dass kein Rentner gegenüber ThyssenKrupp seine Ansprüche jetzt geltend machen muss. Wir berichten weiter. ■

Aktionstag in Lünen

Beschäftigte von Caterpillar kämpfen um ihre Arbeitsplätze.

Rund 300 Beschäftigte haben am Aktionstag zum Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze bei der Caterpillar Global Mining GmbH in Lünen teilgenommen. Ein guter Auftakt für die Auseinandersetzung. Jugend- und Auszubildendenvertreterin Claudia Maak brachte es auf den Punkt: »Wir haben an eine sichere Zukunft für die Beschäftigten in diesem Unternehmen geglaubt!« Die Beschäftigten sind sauer! Erst vor wenigen Monaten wurden bereits 240 Arbeitsplätze abgebaut, in der

Hoffnung, dass die anderen Beschäftigten bleiben können. Nun soll der Stahlbau verlagert werden. Was kommt danach? Aktuelle Nachrichten unter:
dortmund.igmetall.de



Aktionstag in Lünen

GESCHAFFT!

Jacqueline Werth

Die Auszubildende der IG Metall Dortmund hat im Juni ihre Abschlussprüfung bestanden. Die Kauffrau für Bürokommunikation wurde unbefristet übernommen. Das Team der IG Metall Dortmund gratuliert herzlich zur bestandenen Prüfung.

HSP

Angst vor der Zukunft

Schon auf dem Weg zurück nach Dortmund erhielten die Beschäftigten der Hoesch Spundwand und Profile GmbH nach ihrem Aktionstag in Salzgitter die Nachricht, dass der Vorstand beschlossen hat, das Werk zu schließen. Die Enttäuschung unter den Kolleginnen und Kollegen ist groß. Die Arbeitgeber hatten dem gemeinsam vereinbarten Zukunftskonzept gerade mal 34 Arbeitstage gegeben, um sich zu bewähren.



Aktionstag in Salzgitter

Die Forderungen der Belegschaft bleiben: Das gerade erst vereinbarte Zukunftskonzept soll weiter umgesetzt werden. Es soll intensiv ein Investor für den Standort in Dortmund gesucht werden. Findet man keinen geeigneten Käufer, müssen für die 343 Kolleginnen und Kollegen Ersatzarbeitsplätze angeboten werden. Die Menschen brauchen eine Zukunftsperspektive und die kann nur durch sichere Arbeitsplätze gegeben werden.

TERMINE

- **7. September, 18 Uhr**
AK Handwerk OWL
Lage-Hörste
- **8. September, 10 Uhr**
AK Erwerbslose
Verwaltungsstelle
- **9. September, 10 Uhr**
AK Senioren
Haus Roobrook
- **9. September, 16.30 Uhr**
AK Frauen
Verwaltungsstelle
- **14. September, 10 Uhr**
AK Senioren
Verwaltungsstelle
- **16. September, 16.30 Uhr**
AK Arbeitsrecht
Verwaltungsstelle
- **16. September**
Tagesseminar Betriebsräte
Hotel Freihof
- **22. September, 16.30 Uhr**
AK Küchen- und Möbeldustrie
Verwaltungsstelle
- **24. September, 18 Uhr**
AK Schwerbehindertenrecht
Lage-Hörste

IN KÜRZE

- **18. und 19. September**
Wochenendseminar
AK Frauen
Info: Telefon: 05221 16 32-60

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
▶ herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

Mission Gerechtigkeit BoB

KEIN BETRIEBSRAT?

Im Organisationsbereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford gibt es viele Betriebe, in denen noch kein Betriebsrat gewählt wurde.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Herford ist geprägt von kleineren und mittleren Unternehmensstrukturen. In vielen Betrieben gibt es allerdings immer noch keine Betriebsräte, obwohl die Probleme in den meisten Betrieben sich nicht von alleine lösen, sei es bei den Arbeitszeiten, den Entlohnungsgrundsätzen und vielen anderen Dingen im betrieblichen

Alltag. Es gibt sehr gute Beispiele, wo wir als IG Metall-Verwaltungsstelle Herford gemeinsam mit den Beschäftigten in den letzten zwei Jahren Betriebsratsgremien gewählt haben: Firmen wie zum Beispiel Ludewig (Möbelteile), Febrü (Büromöbel), Egger (Möbelteile), Lohmeier (Schaltschränke), Autohaus Rosenhäger – Mattern und weitere.

Wer also Interesse an der Gründung eines Betriebsrats hat, der sollte mit uns Kontakt aufnehmen. Der Erstkontakt wird natürlich vertraulich behandelt. Wir beraten dann gemeinsam die weitere Vorgehensweise. ■

Kontakt:
IG Metall-Verwaltungsstelle
Herford, Telefon: 05221 16 32-60

Veränderungen durch Betriebsrat bei AlSCO

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.

Nach der Betriebsratswahl beim weltweit führenden Wäschereibetrieb standen große Veränderungen im Betrieb an. Wurden vorher alle Entscheidungen vom Arbeitgeber allein getroffen, sind nun fünf neu gewählte Betriebsräte, nach ihrer Teilnahme an IG Metall-Seminaren, angetreten, um

gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel Verhandlungen über Sommerarbeitszeit, einzustehen.

Die IG Metall-Tarifrunde 2015 für die Textilien Dienste meisterte das junge Betriebsratsgremium unterstützend mit einer Unterschriftenliste und Fotoaktion (Bild).

Da auch in Zukunft auf die AlSCO-Niederlassung Herford einige Herausforderungen (zum Beispiel Übernahme eines Kölner Wäsche-Verleihers und – reinigers) zukommen, ist ein informierter Betriebsrat, der sich für die Interessen und Belange der Belegschaft einsetzt, mittlerweile unverzichtbar. ■



Gute Arbeit in der digitalen Welt

IG Metall bleibt bei Industrie 4.0 weiter am Ball.

Am 20. August findet um 16.30 Uhr in den Büroräumen der IG Metall Herford eine Veranstaltung über die gewerkschaftlichen Handlungsmöglichkeiten in der

digitalen Arbeitswelt statt. Als betrieblicher Experte wird Thomas Gebauer, Unternehmensberater für nachhaltiges Wirtschaften, daran teilnehmen und über Aspekte

der betrieblichen Mitbestimmung informieren.

Alle Interessierten können sich unter der Telefon-Nummer 05221 16 32-60 anmelden. ■

TERMINE

■ Rentenberatung

Der August-Termin ist leider vollständig ausgebucht. Nächste Beratungsmöglichkeit besteht daher erst am Donnerstag, den 10. September.

■ 13. August

Grillfete des Seniorenarbeitskreises ab 10.30 Uhr am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, um 10 Uhr Treffen zur gemeinsamen Anfahrt auf »Kanzlers Weide« in Minden, Anmeldung erforderlich

■ 5. September

Um 10 Uhr beginnt in der Mindener Kampa-Halle die diesjährige **Jubiläumsfeier der IG Metall Minden**. Nach dem »offiziellen Teil« gibt es eine Schiffstour auf Kanal und Weser und ein gemeinsames Mittagessen an Bord.

■ Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0
Fax 0571 837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Einmal gemeinsam feiern

UNSER SOMMERFEST

Erstmals haben wir mit allen im Kreis Minden-Lübbecke vertretenen Gewerkschaften unser Sommerfest gefeiert – auf dem Mindener Johanniskirchhof, im »BÜZ« und mit besten Beziehungen zum Wettergott.

»Wir wollen uns fernab des momentan harten Alltags in den Gewerkschaften näher kommen«, sagte die DGB-Regionalschäftsführerin Astrid Bartols. Das hat auch funktioniert, der Spaß kam nicht zu kurz. Aber natürlich gab es auch viele Diskussionen, zum Beispiel über die Zukunft der Arbeit angesichts der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung.

Bei der IG Metall und der IG BAU gab's was zu essen, um die Getränke kümmerte sich das »BÜZ«. Wer wollte, konnte sich am Fußballkicker üben oder sich zum Stand der Dinge

beim Freihandelsabkommen »TTIP« informieren. Bei Verdi war der Kita- und der Poststreik das Thema, die IG BAU informierte über die Situation im Gebäudereinigungsgewerbe. Die IG BCE, NGG und EVG waren ebenfalls vertreten. Musik machte einmal mehr in hervorragender Weise »Kick« . ■



Birgit geht – Katharina kommt

Katharina Rabe ist die »Neue« im Büro der IG Metall Minden.

Zweieinhalb Jahre war Birgit Rosemann Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Mitgliedschaft, für den Kassenbereich und vieles mehr. Nun hat Birgit uns in Richtung Frankfurt verlassen und ist seit dem 1. Juli in der IG Metall-Vorstandsverwaltung im Mitgliederservice tätig. Wir danken Birgit ganz herzlich und

wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Ab 1. September wird **Katharina Rabe** Birgits Aufgaben bei der IG Metall Minden übernehmen. »Kathi« ist 34 Jahre alt und wohnt in Vlotho. Sie ist noch als Verwaltungsangestellte bei der IG Bauern-Agrar-Umwelt in Bielefeld und Minden tätig – kennt sich also bes-



Birgit Rosemann



Katharina Rabe

tens aus im gewerkschaftlichen Bereich. Wir freuen uns, wünschen viel Erfolg und viel Freude am neuen Job bei der IG Metall Minden. ■

Si-Betriebe: Wir werden täglich mehr

Es gärt in der Großwäscherei Simeonsbetriebe in Minden.

Am 17. Juni fand bei den Mindener Wäschereiunternehmen Simeonsbetriebe und Klinikum Braunschweig eine Betriebsversammlung statt. Dort wollte der Geschäftsführer über den neuen »Tarifvertrag« mit der »DHV – die Berufsgewerkschaft« informieren. Inhalt: Minimale Lohnerhöhungen, dafür massive Kürzun-

gen bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld und den Nachtarbeitszuschlägen. Die IG Metall Minden informierte per Flugblatt und machte deutlich, dass es nur mit der IG Metall Tarifverträge gibt, die diesen Namen auch verdienen. Zufall war, dass ebenfalls Mitte Juni das Arbeitsgericht Hamburg der »DHV« die Tariffähigkeit ab-



erkannt hat. Die IG Metall hat der Geschäftsführung Gespräche angeboten. Und die Belegschaft? Die organisiert sich – in der IG Metall. Wir werden täglich mehr! ■

DAS BRINGTS:

Am 11. und 12. September gibt es wieder unser Angebot für Auslernende: »Die Abschlussprüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?« Im Verdi-Institut in Lage-Hörste geht es um den Ablauf von Abschlussprüfungen in den gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen, um Hilfestellungen und Verhaltenstipps rund um die Prüfung. Anmeldung bitte bis zum 28. August.

Die Neuen kommen – herzlich willkommen!

DAS AUSBILDUNGS- JAHR BEGINNT

Auch in diesem Jahr beginnen circa 350 junge Menschen ihre Ausbildung im Organisationsbereich der IG Metall Rheine.

Wie bereiten sich die Jugendvertreter auf die neuen Auszubildenden vor und welche Tipps haben sie für die Neuen? Im Interview: Laura Belt (Emco Group), Lisa-Carolin Finke (Krone), Gerd Ruten (Renk) und Albert Schinmann (Feldhaus).

Bitte sagt kurz etwas zu Eurer Person. Wer seid Ihr, was macht Ihr im Betrieb, wie heißt Euer Betrieb?



Lisa-Carolin Finke

Lisa: Ich habe meine Ausbildung zur Industriemechanikerin im Januar bei der Maschinenfabrik Bernard Krone in Spelle

erfolgreich beendet und arbeite dort jetzt weiter als Facharbeiterin in der Validierung bis zu meinem Studienbeginn.

Albert: Ich bin 23 Jahre alt und arbeite derzeit als technischer Systemplaner bei der Firma Feldhaus Fenster & Fassaden. Zu meinen Aufgaben gehört das Erstellen technischer Zeichnungen von verschiedenen Fassaden.

Gerd: Ich bin 24 Jahre alt, seit 2010 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVi) und tätig in der Arbeitsvorbereitung bei Renk (Getriebe und Kupplungshersteller in Rheine).



Laura Belt

Laura: Ich bin Laura, 23 Jahre alt und arbeite in Lingen bei der Emco Group. Ich habe meine Ausbildung zur Kauffrau für

Marketingkommunikation gemacht und arbeite in der Marketingabteilung. Seit 2012 bin ich außerdem noch als JAVi in der Firma tätig.

Was macht Ihr zur Begrüßung der Auszubildenden? Wie stellt Ihr Euch als JAV vor?

Lisa: Momentan planen wir vor Ausbildungsbeginn einen Azubitag, damit sich die Azubis schon einmal untereinander kennen lernen und uns, die JAV. Zusätzlich gibt es eine große Begrüßungsrunde mit Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall.

Albert: Dieses Jahr wollen wir die Neuankömmlinge zu einer gemeinsamen Grillaktion einladen. Dort können wir uns und unsere Aufgaben im Betrieb vorstellen.



Gerd Ruten

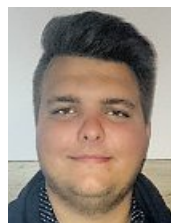
Gerd: Wir stellen uns in den ersten Tagen kurz vor, damit die Azubis wissen, wen sie ansprechen können.

Im zweiten Stepp werden erste Erfahrungen ausgetauscht und die Tätigkeit von Betriebsrat und JAV erläutert.

Laura: Vor Ausbildungsbeginn werden die Azubis zu einem privaten Grillen eingeladen, mit allen anderen Azubis und »Junggebliebenen« aus dem Betrieb. Am ersten Arbeitstag gibt es eine Einführung seitens des Betriebs und später eine kleine Veranstaltung mit Betriebsrat, JAV und IG Metall.

Warum sollten die Auszubildenden in die IG Metall eintreten?

Lisa: Die IG Metall trägt dazu bei, dass sich die Ausbildung stetig bessert. Als Mitglied hat man zudem auch viele weitere Vorteile, wie zum Beispiel den Rechtsschutz oder auch die Freizeitunfallversicherung. Außerdem gibt es auch immer wieder gute Aktionen wie das Konzert auf der Demo in Köln.



Albert Schinmann

Albert: Die IG Metall ist eine Gewerkschaft, die sich für das Wohl der Beschäftigten einsetzt, also auch für Dein Wohl. Umso

stärker diese Gemeinschaft ist, desto besser können sie sich für Dich einsetzen und Du hast im-

mer kompetente Ansprechpartner an Deiner Seite.

Gerd: Nur in einer Gemeinschaft kann man Forderungen durchsetzen. Tarifliche Regelungen sind immer besser, es gibt etwa eine Übernahmeregulierung für Azubis.

Laura: Für Azubis gibt es etliche Angebote zur Freizeitgestaltung oder Weiterbildung. Natürlich sollten die Arbeitsbedingungen vor Ort aber auch immer ein Grund für die Mitgliedschaft sein. Jedem sollte bewusst sein, dass man diese nicht geschenkt bekommt.

Gibt es sonst noch etwas, was Ihr den neuen Azubis mit auf den Weg geben möchtet?

Lisa: Denkt immer daran, ihr könnt auch JAVi werden und dazu beitragen, die Ausbildung stetig zu verbessern oder Probleme zu lösen. Es ist eine interessante Arbeit, denn es warten immer wieder neue Situationen auf Euch. Viel Spaß in Euren neuen Betrieben.

Albert: Die Ausbildung ist der nächste große Schritt in Eurem Leben. Hierbei wünsch ich Euch das Allerbeste!

Gerd: Solidarität ist, wenn man in der Gewerkschaft ist!

Laura: Denkt immer daran: Ein einzelner Finger kann schnell gebrochen werden, die ganze Faust nicht so leicht. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Ausflug der Senioren am 25. August nach Bocholt

Der Arbeitskreis Senioren lädt zu einer Fahrt ins Textilmuseum nach Bocholt ein.

Reiseverlauf:

Abfahrt ab 7 Uhr an verschiedenen Haltestellen:
9 Uhr Ankunft in Bocholt – Start mit gemeinsamem Frühstück
12 Uhr – Besichtigung Textilmuseum

Anschließend Kaffee mit Kuchen Rückfahrt um 17 Uhr

Anmeldungen bitte bei der IG Metall Rheine unter Telefon: 05971 89 90 80.

Die Reisekosten betragen 25 Euro pro Person und müssen vor Reisebeginn bezahlt werden.

Nähere Infos auch auf der Homepage: ► rheine.igmetall.de



Haste keinen? Wähl Dir einen!

**WAHLBETEILIGUNG
WAR HOCH**

Die Beschäftigten von Technimark aus Alsdorf haben nach vielen Jahren wieder einen Betriebsrat.

Beim Kunststoffverarbeiter Technimark wurde auf Initiative der Beschäftigten nach vielen Jahren wieder ein Betriebsrat gewählt.

Die IG Metall Aachen unterstützte die Belegschaft bei der Durchführung der Betriebsratswahl. »Wir freuen uns, dass es zukünftig wieder einen Betriebsrat gibt und unterstützen die Kolleginnen und Kollegen bei den ersten Schritten ihrer neuen Aufgabe«, sagt Achim Schyns, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen. Die Wahlbeteiligung lag bei 88 Prozent. Diese hohe Wahlbeteiligung zeugt von einem großen Vertrauen in das neue Betriebsratsteam rund um ihren Vorsitzenden Hans Christiansen.

In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern werden Betriebsräte gewählt. Mitbestimmung sorgt für gute Arbeit, denn



Technimark hat nach vielen Jahren wieder einen Betriebsrat.

der Betriebsrat hat gesetzliche Mitbestimmungsrechte und kann beim Arbeitgeber ansprechen, was einzelnen Beschäftigten oft nicht möglich ist. Mit einem Betriebsrat wissen Beschäftigte immer, was im Betrieb läuft. Denn der Arbeitgeber muss den Betriebsrat umfassend informieren,

damit er genau das tun kann, wofür er gewählt wurde: die Interessen der Beschäftigten vertreten, für gerechte Bezahlung und faire Arbeitszeitmodelle sorgen sowie im Ernstfall Arbeitsplätze sichern und Härten abfedern.

Haste keinen? Wähl Dir einen! Unter diesem Motto unterstützt die IG Metall Aachen die Kolleginnen und Kollegen in betriebsratslosen Betrieben und initiiert Betriebsratswahlen. Infos: 0241 946720 und aachen@igmetall.de ■



Cartoon: Ham Bengen

TERMINE

■ **12. August, 17 Uhr**
IG Metall Jugend-Treffen (OJA), Jugendraum

■ **21. August, 18 Uhr**
IG Metall Jugend Sommerfest
gemeinsam mit der IG Metall Jugend Stolberg und Düren, Jugendraum
(Für Gegrilltes und kühle Getränke ist gesorgt.)

Impressum

IG Metall Aachen
Dennwartstraße 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion:
Achim Schyns (verantwortlich),
Daniel Brouwers, Janine Heide,
Marlies Janhsen,
Martina Weber



Ab wann kann man ein Urgestein sein? Diese Frage stellt sich, wenn man unseren neuen politischen Sekretär Daniel Brouwers (Foto) kennenlernt. 29 Jahre alt, verheiratet, 2 Söhne (natürlich Metaller!) und schon fast 15 Jahre Mitglied in der IG Metall. Das geht, wenn man schon sein Schülerpraktikum bei der IG Metall macht und mit 14 klar hat: Das ist das, was ich machen will!

Es folgten die Ausbildung zum Bürokaufmann in der Verwaltungsstelle Düsseldorf und danach erste Erfahrungen beim Vorstand in Frankfurt. Daniels nächste Station war die IG Metall-Betriebsleitung NRW. Hier hat er vier Jahre gearbeitet. Als Assistent

Mehr Gewerkschaft geht nicht!

des Bezirksjugendsekretärs bekam er dort immer öfter Gelegenheit, in die politische Arbeit reinzuschneppern, organisierte zum Beispiel die NRW-Berufsschultour und entschied sich für die Laufbahn des politischen Sekretärs.

Seine erste Stelle vor Ort bekam er als Jugendsekretär in Paderborn, allerdings projektgebunden. Dort war der überzeugte Rheinländer recht fern der Heimat und als sich die Chance bot, nach Aachen zu wechseln, hat er gerne zugegriffen. Nun ist Daniel schon seit Mai fest bei uns angestellt und hat sich gut eingelebt. Seine Schwerpunkte sind die Jugend- und Bildungsarbeit. Er entwickelt Werbekampagnen und stimmt diese in den Betrieben ab. Zukünftig wird er auch in die Betriebsbetreuung eingebunden.

Trotz seiner Jugend hat er kaum Schwierigkeiten, von den erfahrenen Betriebsräten akzeptiert zu werden. »Ich versuche, sie durch Kompetenz zu überzeugen. Ich höre zu und will unsere Mitglieder so unterstützen, wie sie es brauchen. Mir geht es nicht um politische Statements sondern um praktische Hilfe vor Ort. Die Leute merken schnell, dass sie sich auf mich verlassen können«, erklärt mir Daniel. Man merkt sofort, der Junge ist selbstbewusst, aber dabei respektvoll und offen.

Keine schlechte Kombi für das Aachener Team! Wir heißen das jugendliche IG Metall-Urgestein jedenfalls nochmals herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe!

Das Interview führte
Marlies Janhsen



Seminare für die neuen Betriebsräte

Zusammen mit dem DGB-Bildungswerk haben die Referentinnen und Referenten der IG Metall Oberberg mittlerweile zwei Drittel der neu gewählten Betriebsräte mit Grundlagenseminaren erreicht. In den nächsten Monaten stehe das übrige Drittel im Fokus, hieß es während der jährlichen Referentenklausur am 26. und 27. Juni. Auch in der zweiten Jahreshälfte gibt es noch unterschiedliche Seminarangebote. Einzelheiten dazu sind auf unserer Homepage zu finden. Da im kommenden Jahr Organisationswahlen (Ortsvorstand, Delegiertenversammlung und Vertrauensleute) stattfinden, sollen demnächst auch Seminare für Vertrauensleute angeboten werden. Ansprechpartnerin für Termine, Fragen und Vorschläge zu Seminarthemen ist Birgit Lange.

E-Mail:

► Birgit.Lange@igmetall.de

TERMINE

- **3. August:** Rentenberatung (nur mit Anmeldung)
- **25. August:** Ortsvorstand
- **3. September:** Jubiläumsfeier

In der Urlaubszeit ist unser Büro in Gummersbach nicht immer komplett besetzt. Dadurch kann es zu Wartezeiten am Telefon kommen. Aber wir tun, was wir können, um Euch weiterzuhelfen!

Fünf Prozent mehr bei Able

HAUSTARIF GILT BUNDESWEIT

Mehr Geld für alle und ersatzlose Streichung der untersten Entgeltgruppe: ein klarer Erfolg für die Verhandlungskommission der IG Metall. Jetzt geht es um eine neue Struktur des Able-Haustarifvertrags. Und alle Beschäftigten können ihre Anregungen einbringen.

Gute Nachricht für die rund 7600 Beschäftigten des Ingenieurdienstleisters Able sowie der Tochtergesellschaften Ferchau, Mplan und Planting: Ab 1. Oktober 2015 steigen die Entgelte um drei Prozent, ab 1. April 2016 um weitere zwei Prozent. Außerdem gibt es für Juli bis September 2015 eine Einmalzahlung von 150 Euro (West) und 120 Euro (Ost). Das sind die Eckpunkte des neuen, bis zum 30. Juni 2016 laufenden Entgelttarifvertrags, den die IG Metall nach mehreren Verhandlungsrunden mit der Unternehmensleitung abgeschlossen hat. Außerdem werden alle Mitarbeiter der Entgeltgruppe O (ohne Ausbildung) in die nächsthöhere Stufe A überführt. IG Metall-Verhandlungsführer Werner Kusel begrüßte das Ergebnis, das allen Beschäftigten deutlich mehr Geld



bringe und in dieser Höhe keineswegs selbstverständlich sei. Able, einer der führenden Ingenieurdienstleister Deutschlands, schließt diesen bundesweit geltenden Haustarifvertrag schon seit 13 Jahren mit der IG Metall ab – als klares Zeichen dafür, dass man sich nicht als Teil der »Schmuddelecke« Leiharbeit sieht. Entsprechend betont Able-Verhandlungsführer Joachim Lalla, ein geregeltes und verlässliches Einkommen auf der Basis eines IG

Metall-Tarifvertrags sei und bleibe die Philosophie der Unternehmensgruppe.

Ab September stehen nun Verhandlungen über die Struktur des Entgelttrahmentarifvertrags an. Dabei geht es um die Vereinbarkeit des Haustarifvertrags mit dem Tarifvertrag Leiz und den zu erwartenden Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG). Beschäftigte der Able-Gruppe haben ab sofort Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen direkt einzubringen, am besten per E-Mail an werner.kusel@igmetall.de. Mitglieder der Verhandlungskommission sind Werner Kusel (IG Metall Gummersbach), Christian Iwanowski und Karsten Schuld (beide IG Metall-Bezirksleitung NRW) sowie Oliver Venjakob (Betriebsrat bei Mplan Osnabrück). ■

Boshoku Waldbröl: Der Horror geht weiter ...

Firma will 80 Mitarbeitern kündigen. – Kusel: Lehrstück für Arbeitsplatzvernichtung

In einer eilig einberufenen Betriebsversammlung wurden die rund 450 Mitarbeiter von Boshoku Waldbröl kurz vor den Sommerferien mit der Nachricht konfrontiert, dass weitere 80 Arbeitsplätze abgebaut werden sollen. Bevor auch nur Fragen gestellt werden konnten, war die Führung einschließlich Begleitschutz schon wieder verschwunden. Kommentar der Beschäftigten: Unsere Entgelte können nicht der Grund sein. Die liegen sowieso schon 25 Prozent unter dem Durchschnitt!

Hiobsbotschaften hat es in dem Waldbröler Werk immer wieder gegeben, wie ein Kollege berichtet: »1981 habe ich bei Brocke angefangen, dann die erste In-

solvenz 2004 und der Wechsel zu ISE Intex, dann die zweite Insolvenz 2007, danach die »Geier« von Politec und jetzt arbeiten wir seit ein paar Jahren unter japanischer Führung.« Nach rund zehn Sozialplänen und so genannten Restrukturierungsprogrammen sei die Zahl der Mitarbeiter von früher einmal 1400 auf 450 geschrumpft. »In dieser Zeit habe ich 13 Betriebsleiter kennen gelernt, von denen jeder neue Ideen hatte«, fährt der Kollege fort. »Ich selbst habe noch vier Jahre bis zur Rente mit Abschlüssen. Aber die anderen tun mir leid.« Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg, rechnet jetzt mit einem Einigungsstellenver-

fahren, in dem es um die Betroffenen, aber auch um die Perspektiven des Werkes geht. Kusel: »Das Ganze ist ein Lehrstück, wie man durch kurzfristige Kapitalinteressen Arbeitsplätze vernichtet.« ■

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

EINLADUNG

Arbeitskreis »indirekte Steuer«

Warum verhalten sich Führungskräfte so merkwürdig? Woran liegt es, wenn wir unsere Arbeitszeit immer weniger einhalten können? Hinter diesem gefühlten Chaos steckt oftmals eine bewusste Strategie: Mit der »indirekten Steuerung« als neue Form der (Unternehmens-)Führung werden wir uns im Arbeitskreis auseinandersetzen und Gegenstrategien entwickeln. Der Arbeitskreis findet alle sechs bis acht Wochen statt und steht allen IG Metall-Mitgliedern offen. Wer regelmäßig teilnehmen möchte, ist zum nächsten Mal herzlich eingeladen: Am 18. August 2015, 16.30 bis 19 Uhr im Erdgeschoss des DGB-Hauses (Hans-Böckler-Platz 1, Köln). Verbindliche Anmeldungen bitte an martina.frenzel@meine-zeit-ist-mein-leben.de. Für Fragen steht moritz.niehaus@igmetall.de (Telefon 0221 95 15 24-39) zur Verfügung.

TERMINE

für unsere Seniorinnen und Senioren

In den Monaten August und September finden keine Veranstaltungen statt.



Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Neuer Service

RENTENBERATUNG | Kostenlose Hilfe durch unsere Versichertenältesten für Mitglieder

Ab September 2015 findet jeweils am zweiten Mittwoch im Monat eine Sprechstunde durch unsere Versichertenältesten in unserem Hause statt. Kamil Üresin macht den Anfang am 9. September. Er wird unterstützt bei den nachfolgenden Terminen durch die Kollegen Johann Schmitz (ehemaliges Mitglied des Vertrauenskörpers beim Eisenwerk Brühl) und Ernst-Walter Gondolf (Betriebsrat bei Scharrenbroich). Sie beantworten alle Fragen rund um die Rentenversicherung. Sie nehmen Anträge auf und lassen die gegenwärtigen Rentenansprüche beim zuständigen Rentenversicherungsträger berechnen.

Übrigens: Die Prüfung sollte spätestens mit dem Erhalt der ersten Rentenauskunft erfolgen. Jeder Versicherte erhält nach Vollendung des 55. Lebensjahres alle drei Jahre eine persönliche Rentenauskunft von seiner Renten-



Ernst-Walter Gondolf



Kamil Üresin

versicherung, die gespeicherten Daten und die Höhe der zu erwartenden Rente. Nicht immer sind die Unterlagen bei der Rentenversicherung vollständig vorhanden. Es sollte daher nicht erst kurz vor der Rente überprüft werden, ob eine lückenlose Erfassung aller Zeiten gespeichert sind.

Achtung: Renten müssen drei Monate vor Rentenbeginn beantragt werden. Unsere Versichertenältesten helfen gerne kostenlos. Beratungstermine nehmen die Kolleginnen der IG Metall Köln-Leverkusen gerne telefonisch unter 0221 95 15 24-0 entgegen. ■

Industrie 4.0

Lebhafter Austausch während der Delegiertenversammlung



Karl J. Anton, Produktionsdirektor für Ford Europa

Auf der Delegiertenversammlung, die am 22. Juni 2015 stattgefunden hat, diskutierten drei Referenten zum Thema »Industrie 4.0: Wo stehen wir in Köln am Beispiel Ford-Werke und Deutz?« mit den Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Köln-Leverkusen. ■



Dr. Markus Schwaderlapp, Leiter Forschung- und Entwicklung bei Deutz



Richard Rohnert, Koordinator Tarifpolitik bei der IG Metall-Bezirksleitung NRW

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ 26. August 2015
Technologische Entwicklung im Betrieb: das Beispiel Industrie 4.0. Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

3-Tagesschulung

Nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

■ 31. August bis 2. September
Psychische Belastungen im Betrieb und die Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung. Landhotel Goldener Acker, Morsbach

Wochenschulung

■ 21. September bis 25. September
Fit für die Betriebsrats-Arbeit – Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Bildungszentrum Sprockhövel
Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17.

VOITH INDUSTRIAL SERVICES

Verhandlungsergebnis unter Dach und Fach

In der zweiten Verhandlungsrunde in Mainhausen am 8. Juni 2015 konnte das Verhandlungsergebnis erzielt werden: 2,8 Prozent mehr Lohn ab dem 1. Juli 2015. Eine weitere Erhöhung in Höhe von 1,5 Prozent steht zum 1. Mai 2016 an. Die IG Metall-Verhandlungskommission zeigte sich am Ende der schwierigen Gespräche damit zufrieden. Das Gesamtergebnis von 4,3 Prozent Lohnerhöhung kommentiert der Betriebsratsvorsitzende des Standorts Wesseling –Thorsten Schlünder: »Das haben wir uns verdient.«

TERMINE

■ 14. August

8 Uhr Arbeitsrecht zum Frühstück

■ 20. August

Junge IG Metall

■ 27. bis 29. August

Klausur des Ortsvorstands



Weiterbildung für Interessenvertreter im Herbst

Auch im Herbst lassen wir das Thema Weiterbildung nicht aus den Augen.

Hier sind ein paar interessante Bildungsangebote, Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, könnt Ihr aber auch online über unsere Homepage vornehmen.

► igmetall-krefeld.de/seminare/

■ 31. August – 4. September

Entgeltgestaltung I

■ 14. – 18. September

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

■ 14. – 18. September

Arbeits- und Gesundheitsschutz I

■ 23. – 27. November

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (BR II)

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:

► igmetall-krefeld.de

Redaktion:

Ralf Claessen (verantwortlich)

Tariferfolg

100 EURO FÜR DICH, EIN EURO FÜR UNS!

Wir haben einige erfolgreiche Tarifrunden hinter uns – nochmal Danke an die Kolleginnen und Kollegen, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Beschäftigte aus dem Elektrowerkzeughandwerk erhalten ab Juli 2015 drei Prozent mehr, in der Textil- und Bekleidungsindustrie konnten wir entgeltunabhängige sechzig Euro mehr erhandeln. Davon profitieren auch die Rentner, die seit dem 1. Juli 2015 eine Rentenerhöhung von 2,1 Prozent haben. Dies bedeutet auch eine Erhöhung

der Gewerkschaftsbeiträge. Ab dem nächsten Monat werden wir die Beiträge entsprechend anpassen. Sollte im Einzelfall die tarifliche Erhöhung nicht weitergegeben worden sein, bitten wir um Mitteilung, damit wir den Beitrag – bei entsprechendem Nachweis – korrigieren können. ■



Willkommen Azubis – mit Schultüte in den Club

Für viele junge Menschen beginnt am 1. August der Einstieg ins Berufsleben mit der Ausbildung. Was erwartet die »Neuen« im Betrieb, in der Berufsschule? Eine Herausforderung auch für Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder, die jungen Leute frühzeitig für unseren Club zu begeistern.

Welche Rechte und Pflichten auf Azubis warten, was im Ausbil-

dungsvertrag geregelt ist, was Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie Betriebsrat mit und für Azubis regeln und warum Tarifverträge und Gewerkschaften so wichtig sind – das alles und noch viel mehr kann in Berufsstarterwochen, Wochenendschulungen und Begrüßungsrunden thematisiert werden. Ideen und Materialien zur Gestaltung gibt es natürlich in der Gestaltungsstelle!

Als besonders Schmankerl in diesem Jahr bekommen die Azubis als Begrüßungspaket voll gepackte »Schultüten«. Also ran an die neuen Kolleginnen und Kollegen: begrüßen – begeistern – beteiligen. ■



Betriebsräte – mehr Mitbestimmung

Immer noch zeigen viele Gutachten, dass Unternehmen mit Mitbestimmung und Betriebsräten durchaus effizienter und wirtschaftlicher arbeiten. Dennoch ist es auch am Niederrhein schwierig, in betriebsratslosen Unternehmen gesetzlich verankerte Mitbestimmungsrechte durchzusetzen. Wer sich bewegt, kommt weiter und

sorgt für mehr Demokratie im Betrieb. Unser Mann für alle Fälle hilft in allen Fragen rund um Gründungen von Betriebsräten, einfach Kontakt aufnehmen, wir handeln sofort! Ralf Köpke, Telefon: 02151 81 63 34, 0160 533 14 84 oder per E-Mail an Ralf.Koepke@igmetall.de. Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. ■



WERKVERTRÄGE

Jetzt Belegschaften aktivieren und diskutieren

Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, wird die Bundesregierung nach der Sommerpause ein Gesetz zur Regulierung von Werkverträgen und Leiharbeit auf den Weg bringen. Von Seiten der Arbeitgeber ist großer Widerstand zu erwarten. Jetzt geht es darum, Druck auf Arbeitgeber und Politik aufzubauen und die Positionen der IG Metall in der Öffentlichkeit zu vertreten. Diskutiert mit den Kolleginnen und Kollegen, Ansprachematerial gibt's natürlich bei uns in der Gestaltungsstelle.

Abschied in ehrwürdiger Schützenhalle

IG METALL-MITGLIEDERVERSAMMLUNG VERABSCHIEDETE BERND SCHILDKNECHT IN LÜDENSCHIED.

Zur großen Mitglieder- und Funktionärskonferenz anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Märkischer Kreis – unseres Kollegen Bernd Schildknecht – kamen mehr als 600 Mitglieder sowie Gäste.

Der Erste Vorsitzende der IG Metall, unser Kollege Detlef Wetzel, hielt eine hervorragende Rede zum Thema: »Demokratie braucht starke Gewerkschaften«. Anschließend würdigte er nochmals die langjährigen und umfangreichen Verdienste von Bernd Schildknecht.

Viele Kollegen nutzten die Gelegenheit, sich auch persönlich zu verabschieden. Auch zahlreiche Gratulanten – unter anderem aus den Reihen des Arbeitgeberverbands, der Sparkassen, Politiker und Weggefährten aus der langen Zeit als Vorsitzender der

Maschinenbauberufsgenossenschaft – nahmen an dieser Großveranstaltung teil.

Ein Rahmenprogramm mit Musik und Kleinkunst rundete den gelungenen Abend ab. Wir wün-

schen unserem Bernd nochmals einen schönen und langen Ruhestand. ■



TERMIN

■ Am 20. und 21. August sind beide Büros wegen einer Klausur geschlossen.

Hinweis

Die Beiträge der Rentner werden ab August 2015 um 2,1 Prozent laut Vorstandsbeschluss anpasst.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7–9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann



1. Mai-Spende für Lüdenschneider Tafel

Erfreut zeigten sich die Vorsitzenden der Lüdenschneider Tafel, Dieter Rabenschlag und Hanni Bethke. Vertrauensleute der IG Metall überreichten mit Gewerkschaftssekretär Kevin Dewald der Tafel einen symbolischen Scheck über 929,46 Euro, die bei den 1. Mai-Feierlichkeiten eingenommen wurden. Die Lüdenschneider Tafel ist ein gemeinnütziger Verein, der ehrenamtlich verwertbare Lebensmittel aus dem Überfluss sammelt und an bedürftige Menschen weitergibt. ■



AUSBILDUNG

Jugend gewinnen

In wenigen Wochen kommen neue Azubis in die Betriebe.

Wie in jedem Jahr werden sie in vielen Betrieben von Seiten des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung zu einer Begrüßungsrunde eingeladen.

Damit wird den Neuen der Einstieg erleichtert. Azubis können Fragen stellen und werden zu ihren Rechten und Pflichten in der Ausbildung informiert.

Außerdem wissen die meisten neuen Azubis noch nichts über die Funktionen der Interessenvertreter und welche Möglichkeiten ein Tarifvertrag eröffnet.

Unsere Jugendsekretärin Caroline Heß bietet hierbei gerne Unterstützung an und kommt zu der Begrüßungsrunde hinzu.



Caroline Heß, Gewerkschaftssekretärin

Weitere Infos gibt es bei Deiner Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Wertschätzung der Werber

VERLOSUNG FÜR ERFOLGREICHE WERBEARBEIT IM JAHR 2014

Auf der letzten Delegiertenversammlung am 24. Juni fand auch in diesem Jahr wieder die Verlosung zur Wertschätzung der Werberinnen und Werber für eine Mitgliedschaft in der IG Metall statt.

Alle Werberinnen und Werber, die im Jahr 2014 mindestens

ein Mitglied zum Eintritt bewogen haben, nahmen automatisch an dieser Verlosung teil. Die Gewinner der Verlosung kamen aus den unterschiedlichsten Betrieben:

Grothe (Hennef), Schoeller (Hellenthal), Jopp Plastics Technology (Mechernich), Dr. Starck

(Siegburg), Ammann Verdichtung (Hennef), Heinrich Frings (Bonn), Kosche Holzwerkstoffe (Much), M.A.N. (Euskirchen).

Wir gratulieren den Gewinnern zu ihren tollen Preisen und wünschen allen weiterhin viel Erfolg bei der Werbung im laufenden Jahr 2015. ■



Ralph Kusche, Betriebsratsvorsitzender der Firma Ammann Verdichtung, Hennef



Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Walter Hanf, Schoeller und Zweiter Bevollmächtigter Willi Welther, ZF Friedrichshafen



Ralf Cardinale, Betriebsratsvorsitzender der Firma Jopp Plastics Technology, Mechernich

Tarifvertrag bei Jopp Plastics Technology Mechernich

Erfolgreiche, aber nicht immer einfache Verhandlungsrunden

Die Firma Jopp Plastics Technology ist in keinem Arbeitgeberverband organisiert.

Die Mitglieder der IG Metall hatten daher eine betriebliche Tarifkommission und Verhandlungskommission gewählt und die Verhandlungen über den Abschluss eines Haustarifvertrags mit der Geschäftsleitung geführt.

Nach einigen, nicht immer einfachen Verhandlungsrunden konnte ein Ergebnis erzielt werden. Mit Wirkung zum 1. Juni 2015 erhalten die Mitarbeiter 3,4 Prozent Lohnerhöhung.

Vor allem erhalten Mitarbeiter mit geringem Einkommen eine Erhöhung des Grundlohns von bis zu 204 Euro monatlich. Ab so-

fort finden der Manteltarifvertrag, der unter anderem Arbeitszeit, Urlaub, Urlaubsgeld und mehr regelt, sowie der Tarifvertrag, der das Weihnachtsgeld regelt, Anwendung. Nur durch den guten Organisationsgrad in der Firma Jopp Plastics Technology konnte ein solches Tarifergebnis erzielt werden. ■

Lohnerhöhungen bei Zelter in Hennef

Der ausgehandelte Tarifvertrag lässt die Verdienste um insgesamt 4,2 Prozent steigen.

Tarifvertrag lässt die Verdienste zum 1. Juli 2015 um 3,2 Prozent und zum 1. Dezember 2015 um 1 weiteres Prozent steigen. Zusätzlich zu diesen Steigerungen in diesem Jahr erhalten alle Beschäftigten für den Monat Juni 2015 einen Ein-

malbetrag von 75 Euro. Weiter wurde vereinbart, dass die Entgelte ab dem 1. April 2016 analog der Metallindustrie in NRW plus 0,4 Prozent angehoben werden. Mit diesem Erfolg gehen die Mitglieder der IG Metall im Betrieb weiter in Rich-

tung Fläche. Betriebe, die in keinem Arbeitgeberverband organisiert sind, müssen über betriebliche Tarifverhandlungen zum Tarifvertrag gebracht werden. Die IG Metall führt dann mit ihren Mitgliedern eine betriebliche Tarifrunde. ■

Tariferhöhung einfach abfeiern

GUTE LÖSUNG Die Entgelterhöhung von 3,4 Prozent aus der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2015 wird den Beschäftigten von Köbo-Donghua in Freizeit ausgezahlt. Der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung (TV Besch) macht's möglich.

»Zeit ist Geld« wusste Benjamin Franklin bereits 1784. In Zahlen drückt sich das für die Belegschaft von Köbo-Donghua so aus: 3,4 Prozent Tarifloohnerhöhung umgewandelt in Zeit entsprechen 75 Minuten Arbeitszeitverkürzung pro Woche. Das ist das Ergebnis einer Betriebsvereinbarung, die der Betriebsrat des Industriekettenherstellers gemeinsam mit der IG Metall Wuppertal entwickelt

hat. Entstanden ist die Idee, weil sich das tarifgebundene Unternehmen am Hatzfeld noch in der Sanierungsphase befindet. Entsprechend teilte die Geschäftsführung dem Betriebsrat im Frühjahr mit, dass das Unternehmen die Tarifloohnerhöhung nicht stemmen könne. Es mangle an finanziellen Mitteln und Aufträgen. Der Betriebsrat wollte das so nicht hinnehmen. Seit elf Jahren dauere bereits die Sanierungsphase an. »Wir haben einen Haustarifvertrag nach dem anderen geschlossen, der immer auch Einbußen für die Beschäftigten beinhaltete. Beispielsweise leisteten wir auf unsere 35-Stunden-Woche zwei Stunden Mehrarbeit ohne Lohnausgleich«, erzählt Hans Palitz, Betriebsratsvorsitzender von Köbo-Donghua. »Die Belegschaft sollte nicht schon wieder Opfer bringen müssen.« Gemeinsam mit der IG Metall Wuppertal suchten sie nach einem besseren Ausweg als einer



Der Betriebsrat von Köbo freut sich, dass die Belegschaft nicht völlig leer ausgeht.

Tarifabweichung mit Verlusten für die Arbeitnehmerseite. »Die Anwendung des TV Besch für die Betriebsvereinbarung kommt den Kolleginnen und Kollegen wie auch dem Arbeitgeber zu Gute«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Der TV Besch beinhaltet einen Kündigungsschutz für die Dauer der Arbeitszeitverkürzung für die Beschäftigten. Gleichzeitig habe die Belegschaft trotz Sanierungsphase am Tarifierfolg teil. Der Arbeitgeber könne von Kurzarbeit

oder möglichem Personalabbau absehen. Wenn die Auftragslage wieder anziehe, könne er die Arbeitszeitverkürzung wieder zurücknehmen, die 3,4 Prozent auszahlen und hätte nicht das Know-how entlassener Beschäftigter verloren. Die Produktion könne wie gehabt durchstarten. »Mit dieser Betriebsvereinbarung ist einmal mehr bewiesen, dass Tarifverträge intelligente Lösungen unterstützen und ganz klar Beschäftigung sichern statt sie abzubauen«, so Lankau. ■

TERMINE

■ **11. August**
Senioren Ausschuss: Veranstaltung »Oberbürgermeisterwahl 2015« – Die Kandidaten Peter Jung und Andreas Mucke stehen Rede und Antwort.
Beginn: 14 Uhr, Flachbau

■ **13. August**
Qualifizierung für Betriebsräte: Arbeitskreis »TV Bildung«, 16 bis 17.30 Uhr, Konferenzraum

Weitere Veranstaltungen für August findet Ihr auf unserer Homepage unter »Termine«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei 

Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Guter Start mit Begrüßungsmappen

Zahlreiche junge Menschen beginnen im August und September ihre Ausbildung. Die IG Metall unterstützt Betriebsräte, die »Neuen« in Begrüßungsrunden willkommen zu heißen.

Von der Schulbank direkt in den Betrieb: Für die meisten Auszubildenden sind die Rechte und Pflichten der Arbeitswelt Neuland. Die IG Metall Wuppertal bietet auch in diesem Jahr den Betriebsräten ihre Unterstützung bei der Durchführung von Begrüßungsrunden an. »Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Auszubildenden die Begrüßungsrunden sehr schätzen, weil sie hier erstmals etwas über Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit erfahren«, sagt Sven Schumann, Jugendsekretär der IG Metall Wuppertal. Deshalb hat Schumann auch wie-

der für jeden Auszubildenden eine Begrüßungsmappe zusammengestellt. Sie enthält neben Schreibblock und Kuli vor allem den Info-flyer zur Ausbildung von A bis Z und einen 15,- Euro-Startscheck für Bücher, Zeichenmaterial und ähnliches. »Mit den Mappen kön-



Sven Schumann packt Begrüßungsmappen für Azubis.

nen Betriebsräte beim Kennenlernen der Auszubildenden direkt Hürden abbauen«, so Schumann. Bei KSM Castings in Wuppertal führt der Betriebsrat jährlich erfolgreich Begrüßungsrunden durch. »Solche Info-Veranstaltungen sind für die Auszubildenden oft der erste Kontakt zur Gewerkschaft. Uns ist es wichtig, dass sich die Azubis für ihre Rechte einsetzen und organisieren«, kommentiert der Betriebsratsvorsitzende Norbert Brisch. Alle Betriebsräte, die gern die Mappen für ihre Begrüßungsrunde hätten, können sich im IG Metall-Büro melden. ■